



DIÖZESE  
INNSBRUCK

# Digitales Archiv

**Mk 12, 13 - 17**

**Digitales Archiv**

Shelf Mark: 1.3.1.54.153

---

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-37192](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-37192)

MK 12, 13 - 27

Das Wort Jesu wurde oft darin gebraucht, um die Loyalität gegenüber dem Staat zu unterstreichen, wobei man vor allem auf dem Sakral fixiert blieb: „Gebet dem Kaiser, was der Kaiser ist...“ Und damit hat man sich sagen eine biblische Begründung dafür gefunden, im Namen des Kaisers Steuern zu zahlen, Soldatendienst zu leisten, in den Krieg zu ziehen, im Kampf zu kämpfen und zu scheitern, die Österreicher für ihren Kaiser, die Italiener für ihren König, die Russen für ihren Kaiser, die Engländer für ihre Königin, und immer wieder das Wort Jesu dafür zu behalten, die staatsbürgerlichen Pflichten einzuschärfen.

Zu Recht.

Die Zusammenhänge dieser Szene waren folgende. Die Römer glaubten, ihm eine Falle gestellt zu haben, aus der er niemals ausweichen konnte. Die zahllosen jüdischen Gassenkämpfer gewannen das Volk mit Parolen: Wir wollen den Römern keine Steuern zahlen. Die ganz frommen-radi-kalen Fanatiker hielten den Demas für eine Gotteslästerung. Der Kaiser war als Pontifex Maximus, oberster Hohenpriester abgebildet.

Die Römer ihrerseits schlugen alle Steueraufstände blutig nieder. Wer Steuerstreik verkündet, würde mit dem Tod bestraft.

Die Frage an Jesus ist also für Jesus immer gefährlich: Sagt er es ist erlaubt, dann hat er das Volk gegen sich und gibt an Kollaboration der Besatzungsmacht. Sagt er: Es ist nicht erlaubt, dann wird er den Rache Roms und seinem Gericht verfallen.

Jesu ~~fr~~ durchschaut die Absicht

und fragt: Habt ihr denn Strafen  
zu Ha? Die Strafen müßten in  
römischen Decern gefällt werden.  
Sie stehen in ihrem Glauben und haben  
einen römischen Decern herbei, den  
unküftigen, gottlieblichen Decern.  
den die strengläufige gar nicht an-  
rühren dürfte. Aber Sie haben Decern  
gewählt nicht.

Wessm ist Bitt und Justiz?

Des Kaisers!

Dann geht ...

Das heißt: Wenn auch der kritische  
gotteslästerliche, gewalttätige Decern  
mit dem Kaiserbild ~~nie~~ gottbild  
(Oivns Angustus), dabei fahet mir  
auch Strafen!

Darmit ist für die gegen die Schuld  
nach hinten losgegangen. Nicht sind  
Sie vor dem Volk blamiert, vor allen  
Erkennern.

Es kriecht fürst und and, daß Sie das  
Namen. In Bitt.

Sie gründeten Sie

Ersten von ihm

mit grünen Weg (Caran)

deutsch heißt das. Es verschlug ihnen  
die Rede und sie verdrüßten sich  
nicht.

frän Hedwig Ebers  
~~von~~ erste Fröhe Besichtigung  
der Kapelle v. Hoch-Renn. Liebe  
frän Ebers: Wenn man so lange  
so gelobt hat, eine so schmerzliche Wunde  
ein großer Verlust.

Nun friere wir für Jahr 16. Sv.  
dichl. Meise. Wankung, die  
schöne Gestalt der Hostie. In Jahr  
du Herr, Gott und Mensch, zu ihm, so  
sagen auf der andern Seite, die  
grosse Ewigkeit. Jahr Sv. ist dem Herrn  
noch näher. Steht mir die Bankge  
schlecht